Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8423
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Von klag fallen lassen.

Item weñ ain Landtman den andern in vnser Landschrañ ladt/ vnd der antwurter kumbt auf den enthafften tag/in antwort/vnd der klager läßt dañ sein klag geyerlich ligen/vñ hebt ain newe klag an/dem sol man auf die new klag nicht verrer Richtñ/sonder man sol auf des antworter anrüffen/ baiden tailen aiñ endtag für vnser Landlewt beschaiden / vnd sy gegenainannder verhören / vnd mit recht entschaiden/damit kain tail rechtloß beleyb/vnd mainen/das ain yeder vnser Hauptman oder verweser das thü.

Von glayt zum Rechten.

Item wer glait begert zum Rechten in die Landschrann/dem sol das gegeben werden / als von alter ist herkomen / das ist zü Grätz vom Teütschen hauß vntzt zü dem Rechten/ vnd von dem Rechten hinwider in das Teütsch hauß / vñ auß dem Münich klosster in der Stat/ zum Rechten/vnd hinwider in das Closter/das das auch gehalten werde/als von alter ist herkomen.

Von hantwerch treyben.

Item es sol niemand kain hantwerck treyben im lannd Steyr in Steten oder Märckten / er künd es dañ selbs mit der hand arbaiten.

Von ansprach zü Lehengütern.

Item ob wir oder ain ander herr yemand von verlehender güter wegen/in Recht fürvordern vnd darumben züsprechen wolten/das sollen vnd wöllen wir vnnd sy süchen vnd thün/ als Lehens vnd Landsrecht ist.

Wo dem Fürsten durch todfal die manschafft haim felt.

Item wañ ain Landtherr in vnserm Land Steyer mit tod abgeet on mans Erben/ vnd das vns oder vnsern nachkomen Landsfürsten in Steyer sein Manschafft ledig wirdet/die söllen vnd wöllñ wir selbs behalten / oder ainem andern herren leyhen/ deßgleichen im Adel/ als der ander gewesen ist.